

Wien, 22.04.2026

Österreichische Wellpappeindustrie kämpft mit Kostendruck und Krisenfolgen

Die Nachfrage nach Wellpappe-Verpackungen bleibt stabil, doch das Marktumfeld verschärft sich erneut.

2025 war für die heimische Wellpappeindustrie ein herausforderndes Jahr: Volatile Rohstoffpreise, hohe Energiekosten und eine gedämpfte Konsumlaune setzten die Betriebe unter Druck. Das Produktionsvolumen sank im vergangenen Jahr um 1,6 Prozent auf 709 Millionen Quadratmeter, der Umsatz konnte mit 509 Millionen Euro ein minimales Plus von 0,7 Prozent erreichen. „Die Lage bleibt angespannt. Die stabile Nachfrage nach Wellpappe-Verpackungen ist erfreulich, aber die Kosten gehen weiter deutlich nach oben“, sagt Stephan Kaar, Sprecher des Forum Wellpappe Austria. Die Unternehmen der österreichischen Wellpappeindustrie müssen sich in einem Markt behaupten, der von hohen Personal- und Produktionskosten sowie großen wirtschaftlichen Schwankungen geprägt ist.

Systemrelevant für stabile Lieferketten

Mit nachhaltigen Verpackungslösungen leistet die Wellpappeindustrie einen unverzichtbaren Beitrag zu sicheren Lieferketten für Industrie, Handel und Bevölkerung. Wichtigste Abnehmer sind Lebensmittel- und Getränkehersteller mit rund 46 Prozent, gefolgt von langlebigen Gütern wie Maschinen, Möbel, Elektronikteilen und Automotive (20 Prozent) sowie E-Commerce-Verpackungen (rund 9 Prozent). 42 Prozent der in Österreich produzierten Wellpappe gehen in den Export.

Preisrallye bei Energie, Rohstoffen und Logistik

Für 2026 erwartet die Wellpappe-Branche weiteren Druck. „Wir sehen eine Preisrallye bei Energie, Rohstoffen und Logistik, getrieben durch internationale Krisen. Die kommenden Monate sind schwer kalkulierbar,“ so Kaar. „Dank starker regionaler und europäischer Lieferketten sowie hoher Recyclingquoten ist die Versorgung aktuell gesichert“, betont der Branchensprecher.

Gleichzeitig wächst der bürokratische Aufwand durch neue EU- und nationale Vorgaben deutlich. Eine aktuelle Branchenumfrage zeigt, dass regulatorische Anforderungen mittlerweile zu den großen Belastungsfaktoren zählen, gleichauf mit den stark gestiegenen Arbeitskosten.

PPWR als Chance für den Kreislauf

Die EU-Verpackungsverordnung (PPWR), die ab August 2026 zur Anwendung kommt, bietet auch Chancen für eine harmonisierte Kreislaufwirtschaft. „Bei sachgerechter Umsetzung stärkt sie nachhaltige Wellpappe-Lösungen“, so Branchensprecher Kaar. Wellpappe erfüllt bereits heute wichtige EU-Ziele: Sie besteht durchschnittlich zu 88 Prozent aus Recyclingpapier, wird in Österreich zu mehr als 90 Prozent recycelt, und ihre Fasern können bis zu 25 mal wiederverwendet werden. „Wellpappe ist ein Paradebeispiel für nachhaltiges Verpacken.“

Stabiler Arbeitgeber mit Perspektiven

Die sieben Unternehmen des Forum Wellpappe Austria beschäftigen rund 1.600 Mitarbeiter:innen und bilden jährlich rund 70 Lehrlinge aus. Ein Highlight sind die Wellpappe Adventure Days mit Sport, Spaß und Teambuilding für den Nachwuchs. „Die Wellpappe-Branche ist ein attraktiver Arbeitgeber“, sagt Horst Santner vom Forum Wellpappe Austria. „Doch auch hier setzen die anhaltend hohen

Personalkosten unsere Betriebe massiv unter Druck. Allein in den vergangenen fünf Jahren sind die Gehälter um insgesamt 27 Prozent gestiegen. Das können wir durch Produktivitätssteigerungen bei weitem nicht wettmachen“, so Santner. Ohne wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen drohen Nachteile für den Standort Österreich und die Betriebe.

Die österreichische Wellpappeindustrie investiert weiterhin konsequent in moderne Produktionsprozesse. „Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir laufend an innovativen Verpackungslösungen, die sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch überzeugen“, sagt Horst Santner. Die innovativen Verpackungen und Displays werden jedes Jahr mit dem Wellpappe Austria Award ausgezeichnet. „Darüber hinaus bestätigt auch der internationale WorldStar Packaging Award die besondere Innovations- und Leistungskraft der heimischen Wellpappe-Branche,“ so Santner.

woom bikes setzt auf nachhaltige Transportverpackung

„Als Kinder- und Jugendfahrradhersteller tragen wir Nachhaltigkeit in unserer DNA“, sagt woom bikes Co-Founder Marcus Ihlenfeld. „Zum einen ist unser Produkt ein Vehikel, um die Freude am Radfahren und an aktiver, klimafreundlicher Fortbewegung zu verbreiten. Zum anderen wollen wir unseren Kindern eine lebenswerte und nachhaltige Welt hinterlassen und ihnen haltbare Produkte in die Hand geben, die unter fairen Bedingungen hergestellt wurden.“ woom mit Hauptsitz in Wien ist heute weltweit in über 40 Ländern vertreten, und bereits mehr als zwei Millionen Kinder und Jugendliche fahren auf woom bikes.

Ausblick 2026: herausfordernd, aber widerstandsfähig

Die Wellpappe-Industrie hat in der Vergangenheit wiederholt Krisen gemeistert, doch die Summe aus steigenden Papier-, Energie- und Personalkosten erreicht mittlerweile eine Größenordnung, die selbst eine leistungsfähige Branche nicht mehr dauerhaft kompensieren kann. „2026 wird herausfordernd. Aber wir setzen

forum wellpappe austria

auf unsere Stärken: Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und regionale Wertschöpfung“, so Stephan Kaar, Sprecher des Forum Wellpappe Austria.

Das Forum Wellpappe Austria ist Sprachrohr von sieben Wellpappeherstellern in Österreich, die rund 1.600 Menschen beschäftigen. Die Mitgliedsfirmen sind DONAUWELL Wellpappe Verpackungsgesellschaft m.b.H., Margarethner Verpackungsgesellschaft m.b.H, Mondi Grünburg GmbH, Mosburger GmbH (Standorte Wien und Straßwalchen), Rondo Ganahl Aktiengesellschaft (Standorte Frastanz und St. Ruprecht), Steirerpack GmbH und Wellpappenfabrik TEWA GmbH. www.wellpappe.at

woom bikes wurde vor über 13 Jahren von Marcus Ihlenfeld und Christian Bezdeka in einer Garage in Wien gegründet und setzte im letzten Geschäftsjahr rund 150 Millionen Euro um. Die Produktpalette reicht vom Balance-Bike 'woom WOW' für die Kleinsten (ab neun Monate) über die 'woom GO'-Serie bis hin zu Jugendrädern wie dem 'woom EXPLORE' und den Mountainbikes 'woom OFF und woom OFF AIR', bis zum Allround-E-bike woom EXPLORE e. www.woom.com

Pressefotos: <https://www.apa-fotoservice.at/galerie/39796>

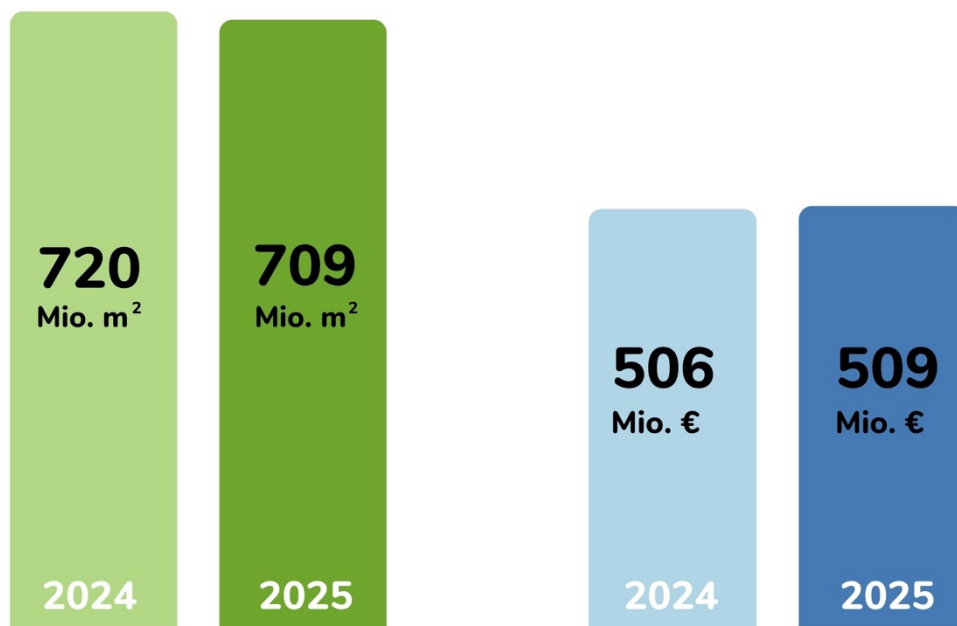
Rückfragen & Kontakt

Peter Sitte, Agentur com_unit

mobil +43 664 34 05 996

EM: peter.sitte@comunit.at

Wellpappe Austria | Kennzahlen 2025



Quelle: Forum Wellpappe Austria | Zahlen für 2025 | wellpappe.at | © com_unit